



Es findet sich zwar weder hier, noch bey der vorigen Fluth, die Elbe ausdrück-
lich genannt, doch läßt sich fast zuverlässig vermuthen, daß diese beydemal, und zuletzt
in Böhmen, die Moldau mit gemeynet sey. So haben auch im Jahre

1042.

die Elbe und Saale durch Ergießungen viel Schaden verursacht. c)

Im Jahre

1059.

hat es in Böhmen sehr lange stark geregnet, daß das ausgesäete Getraide nicht rei-
fen können, und was noch zur Reife gelanget, ist, wegen der großen Nässe, nicht ein-
zuernden gewesen; daher die Menschen in große Noth gerathen. — Hierauf sind
im Herbst abermals große Nässe und Wasserfluthen eingefallen, daß die Men-
schen geglaubt, Gott werde die Welt mit einer anderweiten Sündfluth strafen, da
das Wasser viele Dörfer in Böhmen, besonders die nahe an den Flüssen gelegen,
ersäuft, und deren Gebäude auf der Elbe bis in die See geführt, (folglich sind diese
Ueberschwemmungen auch in hiesigen Landen gewiß gewesen,) verschiedene Men-
schen, die sich bey diesem Vorfalle noch stärkere Fluthen vermuthet, haben sich große
Schiffe bauen lassen, auf denen sie das ihrige zu retten gesucht; allein bey angehen-
dem Frost hat der Regen aufgehört, und die Wasser sind wieder in ihre Ufer zurück
getreten. d) Durch einen ähnlichen Regen, der im October des Jahres

1071.

eilf Tage nach einander angehalten, sind abermals große Wasserfluthen entstanden,
die nicht allein in Böhmen, sondern auch in den hiesigen Landen, besonders um die
Elbe, großen Schaden verursacht haben. e) Endlich sind auch noch im Jahre

1086.

die Elbe, Saale und andere Flüsse sehr hoch angelaufen, und haben die Felder,
Wiesen — überschwemmet, auch verschiedenes Vieh ersäuft. f)

Vierter

c) *Olearius* l. c. p. 138. *Pomarius a. a. D.* *Vulpius* l. c. p. 198.

d) *Hagecius* l. c. p. 214.

e) l. c. p. 229.

f) *Vulpius* l. c. p. 198.